

CH-3003 Bern

An alle beaufsichtigten Versicherungsunternehmen

Referenz: FINMA Mitteilung 5 (2010)
Kontakt: Mathis Andrea-Peter, Stillhart Petra
Telefon direkt: +41 31 327 93 74 / +41 31 327 93 84
E-Mail: sqa@finma.ch
Bern, 1. Februar 2010

FINMA Mitteilung 5 (2010)

Die FINMA veröffentlicht Erkenntnisse aus dem ersten Swiss Qualitative Assessment

Sehr geehrte Damen und Herren

Zweck dieser Mitteilung ist, Ihnen den beiliegenden Bericht zu übermitteln. Der Bericht beinhaltet die marktweiten Erkenntnisse aus dem ersten Swiss Qualitative Assessment (SQA I). Untersucht wurden im SQA I die Corporate Governance, das Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Versicherungsunternehmen sich in den angesprochenen Bereichen im Allgemeinen in die richtige Richtung entwickeln. Allerdings sind die Fortschritte bei den einzelnen Versicherungsunternehmen oder hinsichtlich einzelner Aspekte der Corporate Governance, des Risikomanagements und des Internen Kontrollsystems unterschiedlich.

1 Basis der Beobachtungen

Die Beobachtungen der FINMA beruhen auf den SQA-I-Eingaben aus dem Jahr 2008 der Schweizer Versicherungsunternehmen. Das SQA basiert auf dem Rundschreiben zur Corporate Governance, zum Risikomanagement und zum Internen Kontrollsystem bei Versicherungsunternehmen, welches am 1. Januar 2007 in Kraft getreten ist (neu FINMA-RS 08/32 vom 20. November 2008).

Die FINMA misst den Bereichen Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem für die ordentliche Geschäftsführung eines Versicherungsunternehmens eine fundamentale Bedeutung bei. So können diese Bereiche Einfluss darauf haben, wie Entscheidungen im Unternehmen getroffen und welche Risiken eingegangen werden. Überdies können sie mitentscheidend sein für den Einsatz von Prozessen, welche die Einhaltung interner Vorschriften und externer Verpflichtungen fördern und vor unüberlegten oder unlauteren Handlungen schützen.

Referenz: FINMA Mitteilung 5 (2010)

2 Zunehmende Bestrebungen und wachsender unternehmerischer Stellenwert

Die SQA-I-Eingaben zeigen die zunehmenden Bestrebungen der Versicherungsunternehmen in den Bereichen Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem. Bei vielen Versicherungsunternehmen scheinen die Fortschritte generell den Marktentwicklungen und -praktiken auf diesen Gebieten zu entsprechen. Zugleich haben die SQA-I-Eingaben ergeben, dass die Fortschritte bei den einzelnen Versicherungsunternehmen oder hinsichtlich einzelner Elemente der Corporate Governance, des Risikomanagements und des Internen Kontrollsystems stark variieren. Ein Teil der Versicherungsunternehmen nimmt mit ihren Ansätzen und Vorgehensweisen in mehreren Bereichen eine führende Stellung ein, andere wiederum sind weniger weit fortgeschritten.

Sogar innerhalb eines einzigen Versicherungsunternehmens können Unterschiede bestehen. Ein Versicherungsunternehmen kann beispielsweise in der Risikoidentifikation Stärken, bei der Risikokontrolle hingegen Schwächen aufweisen bzw. über eine gute Governance des Verwaltungsrats verfügen und zugleich bei der Compliance Mängel zeigen. Zur Wahrung der Verhältnismässigkeit verglich die FINMA Versicherungsunternehmen derselben Grösse oder mit derselben Risikokomplexität.

Ganz generell belegen die Ergebnisse, dass immer mehr Schweizer Versicherungsunternehmen den unternehmerischen Stellenwert dieser Bereiche erkennen. FINMA ist der Meinung, dass die jüngste Finanzkrise zeigt, wie wichtig es ist, über die richtige Corporate Governance, Risiko- und Kontrollsysteme und über eine angemessene Aufsicht durch den Verwaltungsrat des Unternehmens zu verfügen.

3 Bereiche mit Verbesserungspotenzial

Die SQA-I-Eingaben lassen Beispiele guter Praktiken erkennen, wovon einige von führenden Unternehmen auf internationaler Ebene angewandt werden. Die Eingaben zeigen bei einigen Versicherungsunternehmen in verschiedenen Bereichen aber auch Unklarheiten oder Schwachstellen, unter anderem betreffend:

- a) Qualifikation, zeitliche Verfügbarkeit und Unabhängigkeit des Verwaltungsrats sowie seine Aufsicht über das Management
- b) „Checks- and-Balances“ zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, aber auch innerhalb der Geschäftsleitung
- c) die Positionierung, Ressourcen, Unabhängigkeit, Reichweite und Bedeutung einiger Kontrollfunktionen (wie Risk Manager oder Compliance Officer)
- d) die Bereitschaft des Unternehmens, die Risiken wirksam zu steuern und Verpflichtungen nachzukommen (z.B. durch alle nötigen Massnahmen, einschliesslich interne Vorschriften, Prozesse, Schulungen und Kontrollen).

Wie im Bericht betont, sind die Fortschritte der Versicherungsunternehmen, die sie seit ihrer Eingabe des SQA I im Jahr 2008 erzielt haben, in den oben erwähnten Beobachtungen nicht berücksichtigt.

Referenz: FINMA Mitteilung 5 (2010)

Viele Versicherungsunternehmen gaben damals an, über Pläne zu verfügen, um ihre Verbesserungsanstrengungen, namentlich bei den Risikomanagementprozessen und Internen Kontrollsystemen, voranzutreiben.

4 Nutzen des SQA I

Das SQA unterstützt die FINMA in ihren Anstrengungen zu einem integrierten Aufsichtsansatz. Es ergänzt sowohl die traditionellen aufsichtsrechtlichen als auch die quantitativen Instrumente des Swiss Solvency Tests (SST), indem es stärker auf die qualitativen Aspekte fokussiert. Das SQA stärkt zudem die Bestrebungen der FINMA, die Effizienz und Effektivität ihrer Aufsicht über die Finanzinstitute zu steigern.

Die Ergebnisse aus dem SQA I liefern der FINMA hilfreiche Anhaltspunkte zu den Ansätzen und Vorgehensweisen, welche die Versicherungsunternehmen anwenden, um die Prinzipien auf dem Gebiet von Corporate Governance, Risikomanagement und Internem Kontrollsystem zu implementieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse erlauben es, einerseits mit ausgewählten Versicherungsunternehmen gezielte Diskussionen zu führen, andererseits fördern sie das Verständnis der FINMA für das Risikoprofil eines Versicherungsunternehmens. Die Resultate aus dem SQA I helfen der FINMA nicht zuletzt, die aufsichtsrechtlichen Prioritäten zu setzen und das künftige SQA II zu entwickeln.

Dieser Bericht sollte auch für die Versicherungsunternehmen – bei ihren Bestrebungen, ihre Prozesse im Bereich Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem ihrem Risikoprofil entsprechend weiterzuentwickeln bzw. zu verfeinern – von Nutzen sein. Wir hoffen, dass der Verwaltungsrat, das Management und die Kontrollfunktionen der Versicherungsunternehmen von diesem Bericht Kenntnis nehmen.

Freundliche Grüsse

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Versicherungen

Urs Karlen

Gabe Shawn Varges

Beilage: Bericht über das erste Swiss Qualitative Assessment